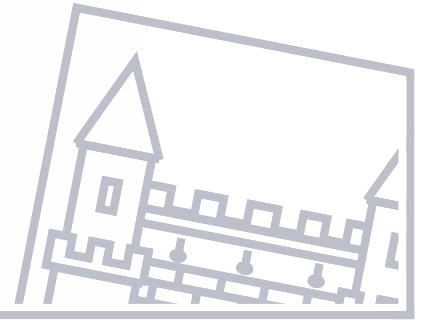




RATHAUS *aktuell*



6. Ausgabe

Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Hohenau an der March

August 2015

Thermische Rathausanierung!



Ein Blick in den Innenhof des Rathauses lässt momentan auf eine Großbaustelle schließen. Dem ist auch wirklich so, denn auf Initiative von Bürgermeister Robert Freitag und nach Beratung durch die Energie- und Umweltagentur Niederösterreich hat der Gemeinderat um-

fangreiche Sanierungsmaßnahmen für das Rathaus im thermischen Bereich in Auftrag gegeben. Damit soll rund ein Drittel der bisherigen Energiekosten eingespart werden.

mehr darüber auf Seite 2

Foto: Wolfgang Galda

aus dem Inhalt

Kein Sommerloch

Viele Auftragsvergaben zeugen von sehr aktiven Gremien

siehe Seite 2

Jetzt heißt's aufpassen

Die aktuelle Wetterlage spielt den Hausgelsen in die Karten

siehe Seite 2

Flüchtlinge

Es wird viel spekuliert. Unser Bürgermeister zum wirklichen Stand der Dinge

siehe Seite 4



besuchen Sie auch: www.hohenau.at

Keine Spur von „Sommerloch“

Unsere Gremien Gemeindevorstand und Gemeinderat sind auch im Sommer sehr aktiv. In den Sitzungen Ende Juni und Anfang August wurden wichtige Beschlüsse gefasst.

Thermische Sanierung

Die thermische Sanierung des Rathauses wird rund ein Drittel an Energieeinsparung bringen. Der Gemeinderat hat zur Umsetzung dieses Großprojekts folgende Aufträge vergeben:

Dachdeckung des Rathauszubaus und des Gebäudes der Gemeindebücherei zum Preis von 40.434,83 Euro. Der Austausch von Außentüren, Fenstern und Portalen wurde um 111.530,16 Euro in Auftrag gegeben. Eine neue Pelletsheizung um 67.462,65 Euro wird in Zukunft für Wärme aus erneuerbarer Energie im Rathaus sorgen.

Damit die Wärme nicht gleich wieder entweicht, wurde auch die Dämmung der obersten Geschoßdecke zum Preis von 25.727,22 Euro in Auf-

trag gegeben.

Erneuerung Beleuchtung

Der Gemeindevorstand hat den Ankauf von 15 Masten, Beleuchtungskörpern und Zubehör zum Preis von 13.527 Euro beschlossen. Damit wird die Erneuerung der Beleuchtung am Kellerberg und im Adamstal fortgesetzt.

Ankauf Spielgeräte

Der Ankauf einer großen Spielgerätekombination und eines Feder-Balancierbalkens zum Preis von 9.818 Euro für den Kindergarten wurde beschlossen.

EDV-Ausstattung

Die Volksschule wird um 2.118 Euro mit zwei neuen PC's mit Bildschir-

men und einem gemeinsamen Drucker ausgestattet.

Möbel für die Kids

Der Gemeinderat hat die Firma Spiel&Schule Schorn GmbH zum Preis von 19.093,84 Euro mit der Lieferung und Montage der Möbel für die ab September angebotene Nachmittagsbetreuung beauftragt.

Infrastrukturweiterung

Für die neuen Bauplätze in der Hauptstraße wurden die Planungsarbeiten samt Bauüberwachung für das Wasser- und Kanalnetzes um 4.812 Euro vergeben.

Die Erdarbeiten (Abtragen der Humusschicht und verführen) wurden um 1.788 Euro vergeben.

Keine Chance den Hausgelsen!

Auf Grund der aktuellen Wetterlage dürfen wir an die Wahrscheinlichkeit einer extremen Hausgelsen-Entwicklung erinnern, die jeden Aufenthalt im Freien unerträglich machen kann.

Nur wenn ALLE Bürgerinnen und Bürger aktiv mitmachen, können wir eine extreme Belästigung durch Hausgelsen verhindern. Die Vermeidung von potentiellen Brutstätten in Haus-, Garten- und Kellerbereichen ist der wirksamste Schutz:

- Regentonnen, Wasserfässer, Kübel, Blumentopfuntersetzer (auch am Friedhof): Entweder hermetisch mit Fliegengitter abdecken, regelmäßig einmal die Woche komplett ausleeren oder alle 10 Tage Culinex Tabletten verwenden (am Gemeindeamt kostenlos erhältlich).
- Auch z.B. alte Autoreifen oder andere Gegenstände mit etwas Wasser darin sind ideale und sehr produktive Brutplätze für Hausgelsen.
- Verbeulte Dachrinnen, sorglos liegengelassener Müll oder eine herumliegende Blechdose mit Wasser sind als Brutstätten ideal.
- Ein Biotop, auch mit Fischbesatz, produziert oft in Randzonen Gelsenlarven, daher auch hier genau kontrollieren. Da Gelsenlarven kein bewegtes Wasser mögen, kann eine Pumpe Abhilfe schaffen.



Informieren Sie bitte auch Ihre Nachbarn und helfen Sie älteren Personen bei der Beseitigung von Gelsenbrutstätten.

Sehr geehrte Hohenauerinnen und Hohenauer!

Kein Tag vergeht ohne erschütternde Berichte über das Schicksal der zahlreichen Flüchtlinge und Asylsuchenden. Deren menschenwürdige Behandlung stellt unser Österreich vor enorme Herausforderungen.

Derzeit ist eine große Anzahl von Flüchtlingen, vorwiegend aus Syrien, Afghanistan, Irak, Pakistan und einigen afrikanischen Staaten Richtung Europa unterwegs, um hier Zuflucht vor Krieg, Terror und Verfolgung zu finden und Asyl zu beantragen.

Österreich hat vor 60 Jahren die Genfer Flüchtlingskonvention unterzeichnet und sich zur Aufnahme und Versorgung von Flüchtlingen verpflichtet. Diese Säule des humanitären Völkerrechts definiert einen Flüchtling als eine Person, die ihr Heimatland verlassen hat, weil sie eine begründete Furcht vor Verfolgung auf Grund ihrer Rasse, Religion, Nationalität, politischen Meinung oder Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe hat.

Die Entscheidung, wer in Österreich zu einem Asylverfahren zugelassen wird und wer letztlich als Flüchtling gemäß der Genfer Flüchtlingskonvention anerkannt wird, trifft in erster Instanz das Bundesamt für Fremdenwesen und in zweiter Instanz der Bundesverwaltungsgerichtshof.

Das damit verbundene aufwendige Verfahren soll sicherstellen, dass Flüchtlinge, die den vorgenannten Kriterien nicht entsprechen, wie zum Beispiel „Wirtschaftsflüchtlinge“, zurückgewiesen werden dürfen.

Soweit zu den gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Eine andere Sache ist die humanitäre oder menschliche Seite dieser Tragödie.

Ein europäischer Politiker hat zum Thema Asyl/Migration vor einigen Jahren über uns Österreicher folgendes gesagt: „Ich begrüße und würdige den warmherzigen und einsatzbereiten Empfang, den sie getreu ihrer Tradition der Öffnung und Offenheit - den zwei Millionen Flüchtlingen aus Osteuropa nach 1945, den zahllosen Flüchtenden während der Ungarnkrise sowie während des Balkankrieges - entgegen gebracht haben“. Jetzt können wir wieder einmal beweisen, dass wir diesem großen Kompliment gerecht werden.

Unsere Großeltern und Eltern haben unter weit schlechteren eigenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geholfen, als Hilfe am nötigsten war. Beweisen wir doch, dass auch unsere Generation fähig ist, bewusst geschürten Hass, Vorurteile und politische Polemik beiseite zu schieben und denen die vor Krieg, Diktatoren und Unterdrückung fliehen, Akzeptanz und Verständnis entgegen bringen zu können.

Schnell sind wir mit den Aussagen da, die EU hätte früher etwas unternehmen müssen, unsere Regierung hat versagt, die Bundesländer stellen nicht ausreichend Quartiere zur Verfügung. Vergessen dabei aber, dass die vorgenannten Institutionen ohne unser Zutun in den Gemeinden, dieses Problem nicht in den Griff bekommen können.

Massenquartiere sind meiner Meinung nach nicht die Lösung und werden von der Bevölkerung auch sofort abgelehnt. Verständlicherweise, da eine kleine Gemeinde mit hunderten Asylanten überfordert wird. Hoffen wir nicht, es wird schon eine andere Gemeinde treffen, sondern zeigen wir uns solidarisch. Treten wir dem Ersuchen der NÖ Landesregierung, Flüchtlinge dezentral in allen Gemeinden, in einer Größenordnung von max. 2%



Foto: Gemeindecarchiv

der Hauptwohnsitzer aufzunehmen, näher.

Geschätzte Hohenauerinnen und Hohenauer, Migration ist ein heikles Thema. Ein Thema das schnell polarisiert. Berufsmäßige Hetzer versuchen dies politisch zu nutzen, schüren Ängste, verbreiten Unwahrheiten über die Flüchtlinge sowie deren Versorgung und haben schnell einfache Lösungen des Problems bei der Hand. Aber eine einfache bequeme Lösung gibt es hier nicht. Nur wenn wir alle mithelfen, wird uns eine menschenwürdige Bewältigung dieser enormen Herausforderung gelingen.

Nähere Infos zu diesem Thema finden Sie in einer Präsentation „Flüchtlingswesen“, wie sie auch wir Bürgermeister bekommen haben. Sie steht im Downloadbereich unserer Gemeinde-Homepage in der Kategorie „Infos, Ratgeber und Links“ zur Verfügung.

Weitere Details möchte ich bei einer Informationsveranstaltung der Gemeinde zu diesem Thema erörtern, die Ende September stattfinden soll. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben, da ich einen kompetenten Referenten der NÖ Landesregierung einladen möchte, mit dem erst noch der genaue Termin zu fixieren ist.

Ihr Bürgermeister:



Radwegeröffnung



Foto: Cehard Brey

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Eröffnungstour mit Vizebürgermeister Rudolf Suchyna, Bürgermeister Mag. Wolfram Erasim mit Gattin, Bürgermeister Robert Freitag, Amelie Bernold, Vizebürgermeister Wolfgang Gaida und Miriam Müller (1. Reihe von links nach rechts).



Foto: Patrick

Erlebnissportwoche: Diese wurde zum bereits dritten Mal organisiert, um einerseits die Eltern und Großeltern in den Ferien zu entlasten und andererseits den Kindern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten. Die Kids, im Bild mit GR Ing. Bernd Müller, Sport- und Freizeitreferent Vizebgm. Wolfgang Gaida sowie Sponsor Markus Gurschka, hatten nicht nur jede Menge Spaß, sondern lernten auch neue Trendsport-, Abenteuersport- und Funsportarten kennen.



Foto: zur Verfügung gestellt

Zur Verbesserung des touristischen Angebots und auch um unseren Kindern und Eltern das reichhaltige Freizeitangebot unserer Region näher zu bringen, hat sich unser Referent für Tourismus, Freizeit und Sport, Vizebgm. Wolfgang Gaida, daran gemacht, in Zusammenarbeit mit dem Regionalverband March-Thaya-Auen und der NÖ Werbung eine „Radeln für Kids - Route“ zu entwickeln und umzusetzen. Bei Familien zeigt sich nämlich ein stark ansteigender Trend zur Nutzung des Fahrrads in der Freizeit und zu Ausflügen.

Die Route führt unter dem Motto „Der Natur auf der Spur!“ von Rabensburg nach Hohenau und ist auch in die umgekehrte Richtung beschildert. Der Folder mit Beschreibung steht im Downloadbereich unserer Gemeinde-Homepage bereit und liegt im Büro des Regionalverbands auf. Alle Routen finden Sie über www.niederösterreich.at/radeln-fuer-kids.



Foto: Georg Semanek

Kellerfest: Zum bereits 18. Mal wurde am Hohenauer Kellerberg und im Adamstal gefeiert. Zur Eröffnung trafen sich Regina Müllner, Philipp Kuril, Vizebgm. Wolfgang Gaida, Walter Swatschina, Renate Breimann, Melitta Krupitza, Erhard Birsak, Olga Wallner, Martin Binder, GR Margit Römer, GR Renate Panzer, GGR Ing. Herbert Bartosch, Otto Arendarczyk, Bürgermeister Robert Freitag, GR Ing. Bernd Müller, GR Margot Swatschina, Walter Repitz, GGR Dieter Koch (vlnr. stehend), sowie GR Maria Jankowitsch, GGR Gerhard Wallner, Johann Schimek, Weinbauvereinsobmann Alfred Grössl und Heinz Tuttschek.

Tenniscamp: Der Tennisclub organisierte auch heuer wieder ein Camp für Kinder, um Ihnen den Tennissport näher zu bringen. Über 20 Kinder waren mit Begeisterung dabei und schlugen sich auch bei den Abschlusswettbewerben hervorragend, als das Erlernte gleich angewendet werden konnte. Den Abschluss bildete ein Grillfest mit anschließendem Zeltlager.

Im Bild Organisator Rainer Gamperling ganz links, mit den Kids und Trainern, sowie seinen Helfern Martin Binder, Andreas Freitag, Thomas Flor und GR Ing. Bernd Müller.

Medaillenregen für Bogenschützen: Bei den Europameisterschaften der 3D-Bogenschützen in Kroatien verstärkten auch drei Hohenauer Schützen das Rot-Weiss-Rote Team. Ganz toll natürlich der Europameistertitel von Manuela Fiedler in der Klasse Compound. An der Österreichischen Meisterschaft in Attergau (OÖ) nahmen fünf Bogenschützen unseres Bogensportvereins teil. Sie kehrten mit neun Medaillen, darunter vier Meistertitel, wieder heim. Österreichische Meister wurden: Walter Mokesch (Compound Hunter – Veteran), Werner Marisch (Compound Hunter – Senior), Manuela Fiedler (Compound Hunter – Senior weiblich) und Manfred Fiedler (Teambewerb -Visierschützen).

Weitere Medaillen gab's für Dominik Tatzber (Bronze) und im Teambewerb der Visierschützen für Walter Mokesch, Werner Marisch, Manuela Fiedler und Dominik Tatzber.



Ehrung für Schützen - DI Martin Schubtschik (2. von rechts) wurde das Verdienstehrenzeichen des NÖ Landesschützenverbandes in Silber verliehen.

Bei der Metallic Silhouetten-Europameisterschaft in Frankreich verfehlte Johann Kral als einziger österreichischer Pistolenschütze die Medaillenplätze gleich in drei Bewerben jeweils nur um einen Treffer! Wir wünschen mehr Glück bei der Heim-ÖM (siehe Rückseite).



In die Vollen: Bei den ASKÖ-Landesmeisterschaften der Gruppe 1 erreichten unsere Pensionistenkegler mit 976 Holz den Vizelandesmeistertitel in der Besetzung Karl Hochmeister, Rudolf Peska, Albert Pfundner und Heinz Schreiweis mit 976 Holz.

In der 2. Gruppe belegten Robert Gaida, Helmut Griebaum, Adolf Altmann und Johann Schubtschik mit 891 Holz ebenfalls den 2. Platz.

Stocksporterfolge für Damen und Herren: Bei der Gebietsmeisterschaft Wald- und Weinviertel der Herren gelang unserem SSV Stockfalken eine kleine Sensation: Bereits nach dem ersten Spiel, einem Sieg gegen den ESV Schrems, setzten sie sich an die Tabellenspitze und gaben diese bis zum Schluss nicht mehr ab. Mit neun Siegen und nur zwei Niederlagen holten die Spieler Karl Hochmeister, Rudolf Peska, Johann Schubtschik und Christian Zdrahal die Gebietsmeisterschaft und steigen somit in die Unterliga-Mitte auf.

Ein toller Erfolg in der noch jungen Vereinsgeschichte gelang auch den Damen. Bei der Bezirksmeisterschaft in Spillern holten die Spielerinnen Bianca Andre, Nora Capek, Silvia Palecek und Andrea Zdrahal den Vizemeistertitel.



Wir gratulieren zum 90. Geburtstag und zur Diamantenen Hochzeit!

Den runden Geburtstag feierte Maria Benja (2. von links) am 10. August. Im Beisein ihrer Schwester Stefanie gratulierten Bürgermeister Robert Freitag und GR Maria Jankowitsch seitens der Gemeindevertretung.

Mit Sozialreferentin GGR Theresia Eger, sowie Sohn Otto und Schwiegertochter Wilma, gratulierte Bürgermeister Robert Freitag dem Ehepaar Margarethe und Johann Kovarik zur Diamantenen Hochzeit.



News vom Roten Kreuz

Herbert Pozsgay wurde vom Roten Kreuz Niederösterreich mit der goldenen Fahrtenspange für die 6.000ste Ausfahrt mit einem Rettungswagen ausgezeichnet. Um diese Zahl zu erreichen, muss man unvorstellbar viele ehrenamtliche Stunden erbringen, sodass man für seine Bereitschaft, hilfsbedürftigen Menschen in seiner Freizeit zu helfen, gar nicht genug danken kann.



Kreuz Niederösterreich mit der goldenen Fahrtenspange für die 6.000ste Ausfahrt mit einem Rettungswagen ausgezeichnet. Um diese Zahl zu erreichen, muss

man unvorstellbar viele ehrenamtliche Stunden erbringen, sodass man für seine Bereitschaft, hilfsbedürftigen Menschen in seiner Freizeit zu helfen, gar nicht genug danken kann.

Toll ist weiters, dass das Team unserer Ortsstelle des Roten Kreuzes wieder Zuwachs bekommen hat: Gemeinderätin Renate Panzer hat den Rettungssanitäter-Kurs mit ausgezeichnetem Erfolg absolviert. Damit besteht unsere Ortsstelle nun aus 20 ehrenamtlichen Sanitäterinnen und Sanitätern.



Blutspendeaktion



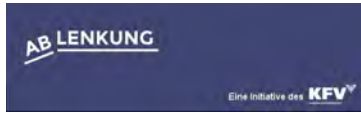
Am 16. Juli fand die dritte Blutspendeaktion des heurigen Jahres im Atrium statt. Sie wurde vom Gesundheitsausschuss mit dem Vorsitzenden GR Horst Peiritsch, GR Maria Jankowitsch und GR Margot Swatschina organisiert. Insgesamt kamen 37 Spendenwillige, darunter Bürgermeister Robert Freitag und Karla Piskaty rechts im Bild.

Hervorhebenswert ist die bereits 30. Spende von Christian Pекert.

Interaktiv gegen Ablenkung

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit hat die interaktive Online-Plattform www.ab-gelenkt.at entwickelt und reagiert damit auf die steigende Zahl von Ablenkungsunfällen im Straßenverkehr. Mit interaktiven Filmen und gezielter Information macht die Website deutlich, dass Sicherheit im Straßenverkehr das Ergebnis bewusster Entscheidungen ist.

Bereits jeder dritte Verkehrsunfall wird in Österreich von einem abgelenkten Verkehrsteilnehmer verursacht. Vor allem durch die rasante Entwicklung mobiler Technologien ist Ablenkung eine der Hauptunfallursachen bei tödlichen Unfällen.



Nicht nur das Telefonieren fängt die Aufmerksamkeit ein: Selfies, WhatsApp, Musikhören mit Kopfhörer, die Suche nach dem Weg mit Smartphone oder Navi, das Hantieren am Autoradio – die Versuchungen sind vielseitig.

Viele Situationen kann man als Verkehrsteilnehmer selbst beeinflussen. Die Entscheidung, worauf man sich konzentriert, liegt bei einem selbst – egal ob als Fußgänger, Radfahrer oder Autofahrer. Und genau darum geht es bei dieser neuen Initiative: Je nachdem, wie sich der Protagonist im Straßenverkehr verhält, variieren die Handlungsstränge und auch das Ende der Geschichte.

Alles Gute zur Eheschließung wünschen wir ...

... Tanja Nedbal und Phillip Rohatsch, die am 31. Juli den Bund der Ehe schlossen.

... Elisabeth Heindl und Karl Wagner, die sich am 14. August das JA-Wort gaben.

... Melanie Mokesch und Harald Fischer, die auch am 14. August die Ehe schlossen.

Wir gratulieren zur ...

... Geburt!

Somaya Daulatzai am 20. Juni



Sozialreferentin GGR Theresia Eger überbrachte die Glückwünsche von Bürgermeister Robert Freitag und der Gemeindevertretung den Geschwistern, sowie den stolzen Eltern Sima und Abdul.



Todesfälle

Otto Hubalek	Jg. 1925	Leopoldine Tutschek	Jg. 1924
Klaus Rinnessl	Jg. 1943	Josefine Gaida	Jg. 1930
		Robert Markovic	Jg. 1943

Wir sprechen unsere tiefste Anteilnahme aus.

Öffnungszeiten, Sprechstunden, Parteienverkehr

BÜRGERMEISTER

täglich nach telefonischer Terminvereinbarung über das Gemeindeamt und jeden Dienstag von 16.00 bis 19.00 Uhr

GEMEINDEAMT

Montag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag: 13.00 bis 19.30 Uhr
Mittwoch: 07.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Freitag: 08.00 bis 13.00 Uhr

GEMEINDEBÜCHEREI

jeden Donnerstag, 17.30 bis 19.30 Uhr
Tel.: 02535/2307-19

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM

Jänner-Feber: samstags 10-12 Uhr
März- November: samstags 9-12 Uhr
mittwochs 14-16 Uhr
Dezember: samstags 10-12 Uhr
(ausgenommen Feiertage)

MUTTERBERATUNG

jeden 2. Dienstag des Monats, 14.00 bis 15.00 Uhr

ARBEITERKAMMER

jeden 2. und 4. Donnerstag des Monats, 09.00 bis 11.30 Uhr

ÖGB

nach telefonischer Vereinbarung über 0664/614 50 67

NOTAR

Dr. Walter Frank: jeden 1. Mittwoch des Monats, 13.30 bis 15.00 Uhr

KINDERHAUS

ganzjährig von 11.00 - 17.00 Uhr
Info: 0664 / 600 70 27 132

MUSIKSCHULE

Informationen und Anmeldungen:
Mag. Gernot Kahofer 0664 / 35 63 798

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Hohenau an der March | Medienrichtung im Sinne der NÖ Gemeindeordnung, LGBl 1000 § 38 Abs. 5 | Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Robert Freitag, Rathausplatz 1, 2273 Hohenau an der March, Tel. 02535 2307-11, Email bgm@hohenau.at | eigene Umsetzung | Redaktion: Wolfgang Gaida, Tel. 02535 2307-17, Email gaida@hohenau.at

... in unserer Gemeinde

September

05. - 06.09.	ÖM im Silhouettenschießen der Hohenauer Schützenverein richtet die Österreichischen Meisterschaften für Pistole und Gewehr aus, Wettkampf jeweils ab 9 Uhr
Samstag, 12.09.	Sturmturnier der Stockfalken 09.00 bis 20.00 Uhr am Kellerberg
Samstag, 12.09.	Langer Tag der Museen im March-Thaya-Raum mit einem Ticket um 5 Euro in neun Museen, 10.00 bis 22.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung „Die Hohenauer Zuckerfabrik“ um 15.30 Uhr im museum hohenau an der march
Sonntag, 13.09.	Tag der Blasmusik der Erste Musikverein Grenzland musiziert ab 09.00 Uhr
Sonntag, 13.09.	95. Stiftungsfest der Nordmark Messe: 10.00 Uhr in der Kirche, Festkommers: 14.00 Uhr im Pfarrsaal
Freitag, 18.09.	Herbstkränzchen der Gemeinde 14-18 Uhr im Atrium, Eintritt frei, Musik: Schopf Buam
Freitag, 18.09.	Vortrag und Exkursion des Aurings 19-21 Uhr im Auring-Haus: „Fledermäuse-gefährdete Jäger der Nacht“
Samstag, 19.09.	Familienprogramm beim Auring 14-17 Uhr beim Auring-Haus: „Flattermänner und andere Ufos“
Sonntag, 20.09.	Jubiläumskonzert „35 Jahre GrenzlandChor Hohenau“ Beginn: 16.00 Uhr im Atrium
Freitag, 25.09.	Herrensoloturnier der Stockfalken Beginn: 18.30 Uhr auf der Asphaltstockanlage im Freizeitareal
Samstag, 26.09.	Mascherlturnier des TC Hohenau Beginn: 10 Uhr am Tennisplatz, auch für Nichtmitglieder
Samstag, 26.09.	Erntedankfest der Pfarre Beginn: 16.00 Uhr, Treffpunkt beim Pfarrhof
Sonntag, 27.09.	Damensoloturnier der Stockfalken Beginn: 09.00 Uhr auf der Asphaltstockanlage im Freizeitareal

Entwarnung

In vielen Gemeinden ist das Trinkwasser aufgrund der lang anhaltenden Trockenheit in diesem Sommer knapp geworden. Wir konnten trotzdem lange Zeit aus dem Vollen schöpfen, bis dann um den 10. August auch unsere beiden Brunnen an ihre Leistungsgrenzen gestoßen sind.

Um die ausreichende Versorgung unserer Gemeinde mit Trinkwasser für die lebensnotwendigen Bereiche sicherstellen zu können, wurde deshalb um sparsamen Umgang mit der wertvollen Ressource „Wasser“ gebeten. Zuerst „nur“ mittels Appell über die Gemeinde-Homepage und dann auch mittels Verordnung des Bürgermeisters, die auf der Amtstafel kundgemacht wurde.

Durch den Wetterumschwung in der 34. Kalenderwoche, der ausgiebige Regenfälle mit sich brachte, sind wir nun froh Entwarnung geben und die Verordnung aufheben zu können.

Wenn man den Klimaforschern glauben darf, werden sich die heißen Sommer mit wenig Niederschlägen auch in den kommenden Jahren sehr oft zeigen. Es ist zu überlegen, ob man während dieser sich abzeichnenden Trockenperioden, mit einer der wirklich wertvollsten, weil lebenswichtigen Ressource Wasser, nicht gleich von Haus aus sehr sorgsam umgeht. Zum Beispiel das Gießen der Straße vor dem Haus, damit sich diese nicht erwärmen kann, sein lässt, damit eine Trinkwasserknappheit gar nicht erst entstehen kann.

WIENER VEREIN

BESTATTUNGSVORSORGE

Ihr verlässlicher Begleiter im Trauerfall !

Nur einige Vorteile der WIENER VEREIN Bestattungsvorsorge:

- Sofortschutz
- Direktverrechnung der Bestattungskosten
- Weltweite Rückholung im Todesfall
- Steuerliche Absetzbarkeit
- Garantie-Verzinsung
- Grabpflegevorsorge

Informationsveranstaltung zu den Vorteilen
der Wiener Verein Bestattungsvorsorge
im Sitzungssaal des Rathaus
der Markgemeinde Hohenau a.d. March
2273 Hohenau; Rathausplatz 1

am Dienstag, 13. Oktober 2015 von 13:00 bis 19:30 Uhr

Gerne beraten Sie - kostenlos und unverbindlich - direkt vor Ort:

Herr Werner Wöhl
Mobil: 0664 840 02 29& Frau Auguste Reiter-Seidnitzer
Mobil: 0664 840 23 45Ötscherbasis Wienerbruck, Samstag, 19. September 2015
www.enu.at/energie-wandertag